



Groß war die Freude beim Neumarkter Schachklub über die Auszeichnung.

Fotos: Sturm

Große Ehre für Neumarkts Schachklub

AUSZEICHNUNG Der Verein bekam ein Qualitätssiegel für seine erfolgreiche Arbeit im Bereich Mädchen- und Frauenschach überreicht.

VON HELMUT STURM

NEUMARKT. „Neumarkt hat sich zu einer wahren Hochburg des Schachs entwickelt“, so lautete die Kernaussage der Grußworte von Daniel Häckler, Vorstand der Deutschen Schachjugend. Am Samstagnachmittag verlieh er dem Neumarkter Schachklub (SKN) das zweite Qualitätssiegel „Deutscher Top-Schachverein: Mädchen- und Frauenschach“.

Zur Feier dieses Anlasses und als Höhepunkt des Tages spielte die viermalige deutsche Mädchenmeisterin, U16-Vize-Weltmeisterin und deutsche Meisterin der Frauen von 2013, Hanna Marie Klek, mit zwölf Mädchen des SKN ein Simultan-Schachturnier.

Zehn Partien gewann die Meisterin, zweimal gab es Remis. „Zwölf Partien gleichzeitig zu spielen erfordert ein hohes Maß an Konzentration. Für mich gab es mehrere kritische Situationen, in denen die eine oder andere Partie auf der Kippe stand.“

Für die Neumarkter Schachspielerinnen war klar, dass sie an diesem



Deutsche Meisterin Hanna Marie Klek zeigte in Neumarkt ihr Können.

„Zwölf Partien gleichzeitig zu spielen erfordert ein hohes Maß an Konzentration.“

HANNA MARIE KLEK

„Das tolle am Schachspiel ist, dass man weiß, warum man verloren hat.“

HANNA MARIE KLEK

Nachmittag keine Siegesserie abliefern würden. „Ich war kurz davor, ein Remis zu schaffen“, begeistert sich Eva Schilay (15) auch nach dem Turnier noch. „Aber dann machte Hanna einige Züge, mit denen ich wirklich nicht gerechnet habe.“

Schachspielen im Verein ist alles andere als langweilig, waren sich die

Mädels einig. Als Motivation gaben sie an, neue Freunde zu finden, viele Pokale einzuheimen oder endlich mal den Papa zu besiegen.

Hanna Marie Klek fand den Weg zum Schach, weil sie es förmlich unerträglich fand, irgendwelche Spiele zu verlieren, ohne diese beeinflussen zu können – Würfelspiele zum Beispiel.

„Das tolle am Schachspiel ist, dass man weiß, warum man verloren hat, welchen Fehler ich gemacht habe.“

In seiner mit vielen Fotos und Videoclips angereicherten Festansprache ließ Vorsitzender Sebastian Mösl die Anfänge der Mädchenabteilung beim SKN noch einmal aufleben. „Unsere Kreativität und unsere Anstrengungen haben sich gelohnt. Deutschlandweit beneiden uns Vereine um unsere Quote: Mehr als 50 Prozent unserer 115 Mitglieder sind Jugendliche.“

Speziell für Mädchen habe man besondere Strukturen im Verein geschaffen. Neben Training und Wettbewerben bietet der Verein die Mädchenschachnacht im Haus am Habsberg mit Kennenlernspielen, ein Übernachten in Baumhäusern, Lagerfeuer, eine Nachtwanderung oder ein Räuberschachturnier an. Besuche im Stadtmuseum, auf einem Reiterhof oder Spaß beim Geo-Caching sind nur einige Beispiele von Aktivitäten.

Landrat Willibald Gailler und Neumarkts zweite Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger waren sich einig: „Der Schachklub Neumarkt ist eine Erfolgsgeschichte. Die gezeigten Bilder sagen mehr als tausend Worte.“

Nur zwei Städte gibt es in ganz Deutschland, die mit drei Qualitätssiegeln des Deutschen Schachbundes ausgezeichnet wurden – eine davon ist Neumarkt.